



## Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. Mai 2016

Ort: Hänggiturm im Mühleareal, Schwanden      Zeit: 18:00 – 18.50 Uhr

Der Präsident Güst Rohr heisst die Anwesenden ganz herzlich willkommen, speziell das Team GWA unter der Leitung von Sibyll Kindlimann, den heutigen Referenten Andreas Bräm, Georg Müller, Präsident des Stiftungsrates GWA, Jacques Hauser vom Verein Glarner Industrieweg und den Vertreter des „Fridolin“, Marco Steinmann.

Es sind viele Entschuldigungen eingegangen. Die Liste wird im Anhang zum vorliegenden Protokoll zu finden sein.

### Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2015
2. Jahresbericht 2015
3. Jahresrechnung 2015
4. Jahresprogramm 2016
5. Budget 2016
6. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2017
7. Wahlen: Präsident, Vorstandsmitglieder, Revisoren
8. Jahresbericht Glarner Wirtschaftsarchiv (Orientierung)
9. Allfälliges und Mitteilungen

**Referat** von Andreas Bräm, Inventarisor Kunstdenkmäler: „Das Projekt Glarner Kunstdenkmälerbände anhand von Beispielen aus Glarus Nord.“

### Anwesende:

Vorstand: August Rohr Präsident, Basil Collenberg Protokoll, Ruth Meli Kassierin, Rolf Kamm, Karin Marti-Weissenbach, Philippe Wüst.  
Als Vertreterin des GWA im Vorstand: Ursula Stoksa

### Mitglieder:

Die anwesenden Mitglieder und Gäste tragen sich in die Präsenzliste ein (Beilage 1).

### Entschuldigungen:

Mitglieder: Die eingegangenen Entschuldigungen sind in der Liste „Entschuldigungen“ festgehalten. (Beilage 2).

### Traktandenliste

Diese wird in der vorliegenden Reihenfolge genehmigt.

#### 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2015

Das Protokoll wurde stillschweigend genehmigt und dem Verfasser herzlich verdankt.

#### 2. Jahresbericht 2015

Der Jahresbericht ist als Beilage 3 ein Bestandteil des Protokolls. Es erfolgt eine kurze Zusammenfassung.

### **Veranstaltungen und Tätigkeiten 2015:**

Im Vereinsjahr standen drei Themen im Vordergrund: a) die direkte Unterstützung des Glarner Wirtschaftsarchivs (GWA), b) die Neuorganisation der Adressverwaltung und des Versands c) der zweitägige Ausflug gemeinsam mit dem Verein Glarner Industrieweg.

- a) Die finanzielle Unterstützung ermöglichte die Beschaffung eines speziellen Industriestaubsaugers und einer Lautsprechanlage im Hänggiturm.
- b) Seit Jahren besorgt Ursula Stoksa umsichtig und zuverlässig den Versand an die Mitglieder des Gönnervereins. Weil die Arbeiten für sie sehr zeitaufwendig sind, sieht eine neue Lösung vor, dass Ruth Meli die Adressverwaltung übernimmt und mit Fr. 500 entschädigt wird.
- c) Der traditionelle Herbstausflug dauerte zwei Tage und führte eine Gruppe von 40 Personen zu Glanzlichtern der Industriekultur im Neuenburger Jura. Im Val-de-Travers wurde die einzige Asphalt-Mine der Schweiz besucht und in Le Locle die unterirdischen Mühlen und das Uhrenmuseum. Ein Abstecher in den Waadtländer Jura galt dem Automatenmuseum in Sainte-Croix.

Der Vorstand traf sich wiederum zu zwei Sitzungen. Im Mittelpunkt stand die Klärung vom Punkt b (siehe oben). Zu den wiederkehrenden Aufgaben des Präsidenten gehört das Verfassen eines Kurzberichts im „Neujahrsboten für Glarus Süd“ und einer Mitgliederinformation gegen Ende Jahr. Dazu kam die Intervention beim Regierungsrat im Zusammenhang mit dem Projekt der Glarner Kunstdenkmälerbände gemäss Wunsch der Mitgliederversammlung 2015.

### **Mitgliederzahl:**

Die Zahl der Vereinsmitglieder war erneut rückläufig. Zwei Eintritten (Schneebeli Maya, Männedorf, Schindler Mathias und Bachmann Susanne, Zürich) standen vier gemeldete Austritte gegenüber. Stärker ins Gewicht als die vier verstorbenen Mitglieder fielen jene 17 Mitglieder, die trotz Mahnung zwei Jahre hintereinander nicht bezahlten und nicht mehr als Mitglieder gelten. Wir verloren zwei Kollektivmitglieder, weil ihre Firmen die Tätigkeit einstellten. Der neue Bestand von 254 Mitgliedern gliedert sich in 131 Einzelpersonen, 81 Ehepaare, 23 Kollektivmitglieder und 19 Mitglieder auf Lebenszeit.

### **Verstorbene Mitglieder:**

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einem stillen Gedenken, nämlich: Ursula Blumer-Schneller, Itingen, Alfred Peter, Engi, Margrit Schoch Glarus und Karl Schnyder, Basel.

Vizepräsident Basil Collenberg verdankt den Bericht und stellt ihn zur Diskussion. Diese wird nicht benützt. Die Genehmigung des Jahresberichts erfolgt mit einem kräftigen Applaus.

## **3. Jahresrechnung 2014**

Kassierin Ruth Meli erläutert die Rechnung 2015 (Beilage 4).

Die Erfolgsrechnung 2015 schliesst mit einem Reingewinn von SFR. 2'446.35 ab. Die Einnahmen betragen SFR. 17'359.55, die Ausgaben SFR. 14'913.20.

Das Eigenkapital per 31.12.2014 beläuft sich auf SFR. 57'158.15.

Der Präsident dankt den Revisoren, die die Genehmigung der Jahresrechnung gemäss dem Revisorenbericht (Beilage 5) empfehlen. Die Anwesenden tun dies einstimmig und erteilen der Kassierin und dem Vorstand Entlastung.

#### 4. Jahresprogramm 2016

Das Jahresprogramm umfasst wiederum die zwei Schwerpunkte direkte Unterstützung des GWA einerseits und ein Ausflug als Angebot für die Mitglieder andererseits.

Der vorgesehene Beitrag von Fr. 10'000 ans GWA soll in erster Linie eine sorgfältige Lagerung von Tüchern gewährleisten. Dazu braucht es grosse Schachteln aus säurefreier und alterungsbeständiger Vollpappe mit den passenden Einlagen aus dem gleichen Material.

Seidenpapier als Zwischenlage soll das gegenseitige Abfärben der Gewebe verhindern. Ein entsprechend grosses Schneidewerkzeug soll das Zuschneiden erleichtern. Für nicht mehr benötigte Unterlagen soll ein Aktenvernichter angeschafft werden.

Der Ausflug wird voraussichtlich in den Thurgau führen. Mögliche Ziele sind das Textilmuseum Sorntal, die alte Färberei in Bischofszell und der Greutherhof bei Islikon, eine ehemalige Textildruckerei. Das vorgesehene Datum ist der Samstag, 22. Oktober.

Weitere Punkte im Jahresprogramm sind ein Kurzbericht im „Neujahrsboten“ sowie ein Informationsschreiben an die Mitglieder gegen Ende Jahr.

Das Jahresprogramm findet bei den Anwesenden ein sehr gutes Echo.

#### 5. Budget 2016

Die Rechnungsführerin Ruth Meli erläutert das Budget 2016 (Beilage 5).

Budgetierte Einnahmen (Mitgliederbeiträge, Spenden, Zinsen)	SFR. 9'810.00
Budgetierte Ausgaben	SFR. 12'810.00
- Beitrag an Stiftung GWA	SFR. 10'000.00
- Exkursion/MV/Posttaxen/Büromaterial/ Bankgebühren/Verwaltung	SFR. 2'810.00

Mutmasslicher Verlust per 31.12.2015 SFR. 3'000.00

Der Hauptposten bei den Ausgaben ist ganz im Sinne des Vereins die Unterstützung des GWA. Bereits im Traktandum 4 wurden die entsprechenden Ausführungen gemacht.

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

#### 6. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2017

Geltende Ansätze:	Einzelmitglieder	SFR. 20.00
	Ehepaare	SFR. 30.00
	Kollektivmitglieder	SFR. 100.00
	Dauermitgliedschaft	SFR. 1000.00

Der Vorstand ist der Meinung, dass die bisherigen Ansätze bleiben und dem Stillschweigen kann entnommen werden, dass die Anwesenden mit dem Antrag des Vorstandes einverstanden sind.

### **7. Wahlen: Präsident, Vorstandsmitglieder, Revisoren**

Die letzten Wahlen fanden an der MV 2012 statt. Der Präsident macht die erfreuliche Mitteilung, dass alle Beteiligten bereit sind, sich weiterhin für den Gönnerverein GWA zu engagieren.

Vizepräsident Basil Collenberg nimmt die Wahl des Präsidenten vor. Mit grossem Applaus wird August Rohr als Präsident bestätigt. Die weiteren Vorstandsmitglieder werden in Globo gewählt. Es sind dies: Basil Collenberg, Rolf Kamm, Karin Marti-Weissenbach, Ruth Meli und Philippe Wüst. Ursula Stoksa ist weiterhin die Vertreterin des GWA im Vorstand. Die Versammlung bedankt sich für ihren vorbildlichen Einsatz mit einem grossen Applaus. Hans Blumer und Hans Luchsinger werden als Mitglieder der Kontrollstelle auch ehrenvoll gewählt.

### **8. Jahresbericht Glarner Wirtschaftsarchiv (Orientierung)**

Die wissenschaftliche Leiterin des GWA, Sibyll Kindlimann, berichtet, dass die Archivierung auf Hochtouren läuft. Dank Intensivierung der Lagerung der Musterbücher des Objektarchivs Blumer, die an Gewicht und Umfang beachtlich sind und faszinierende Muster bergen, kann die Riesenarbeit als erledigt betrachtet werden. Die Auswertung der Korrespondenz der Firma Streiff ist auf der Zielgerade und wird voraussichtlich Ende Jahr abgeschlossen sein.

Frau Kindlimann erwähnt, dass die Zusammenarbeit mit der Stiftung pro Schwanden, die sich um die „grossen“ Objekte der Therna kümmert, erfreulich ist. Dank des Einsatzes des GWA und der Stiftung ist es gelungen, wertvolle Objekte der ehemaligen Therna und der Elektrolux zu sichern. Die Stiftung verfügt über den nötigen Raum, um die Objekte zu lagern, das GWA wird sie elektronisch registrieren und sichtbar machen. Sibyll Kindlimann bedankt sich für den Beitrag des Gönnervereins. Er trägt dazu bei, dass Anschaffungen gemacht werden, die den Arbeitsvorgang erleichtern und die Qualität optimieren. Der Glarnersteg ist nun der neue Nachbar des GWA. Der Neubau hat für den GWA zur Folge, dass der Heizungsanschluss für den GWA nicht mehr vorhanden ist. Damit die Räume weiterhin beheizt werden können, ist ein Anschluss an die Gasleitung der Gemeinde vorgesehen.

Am 2./3. Juni 2016 finden die „Glarner Tuch Gespräche“ im «Hänggiturm Blumer & Co.» statt. Es handelt sich dabei um eine internationale, interdisziplinäre Fachtagung zum Thema Kunst und Geschichte des Glarner und europäischen Zeugdrucks. Das Ziel der Tagung besteht darin, den Sachstand und die Bedeutung des historischen Textildrucks fächer- und länderübergreifend zu erörtern und den wissenschaftlichen und persönlichen Austausch im Interessens- und Fachkreis zu fördern. Die Vorträge und Ergebnisse der Tagung sollen in einem Tagungsband zusammengefasst und als Nummer der Comptoir Blätter, der Publikationsreihe des Firmenarchivs von Daniel Jenny & Cie., herausgegeben werden.

Die Ausführungen von Sibyll Kindlimann als Ergänzung zum ausführlichen Jahresbericht 2015 des GWA werden mit grossem Applaus quittiert, der auch als Dank für den riesigen Einsatz des ganzen Teams gilt.

## 9. Allfälliges und Mitteilungen

Das Wort wird nicht verlangt und der Präsident erklärt die Versammlung 2016 als geschlossen.

Nach einer kurzen Pause referiert Andreas Bräm.

### Einleitung zum Kurzreferat

In seiner Einleitung weist August Rohr auf den Auftrag aus der Mitte der Versammlung 2015 hin, beim Regierungsrat schriftlich gegen den Stopp der Inventarisierung der Glarner Kunstdenkmäler schriftlich zu intervenieren. Dieser war nicht bereit auf seinen Entscheid zurückzukommen.

Die Genugtuung war und ist gross, dass die Arbeit dank der Initiative des Historischen Vereins fortgesetzt werden kann.

### Kurzreferat

Das mit viel Fotomaterial untermauerte Referat führt die Anwesenden in die Vergangenheit. Für die Bestandesaufnahme sind Bauten relevant, die vor dem Jahr 1800 erstellt wurden. Die systematische Erfassung macht Angaben zur Siedlungsentwicklung, Wirtschaftsgeschichte und zu den baugeschichtlichen Einflüssen. Die einzelnen Objekte und Siedlungen können im kunst- und kulturgeschichtlichen Kontext einer ganzen Region eingeordnet werden. Der Referent hat aus dem reichlich zur Verfügung stehenden Material einige Beispiele von Glarus Nord ausgewählt. Der Band dieser Gemeinde wird plangemäss im Herbst 2017 in gedruckter Form vorliegen. Wegen der limitierten Zeit des Vortrags konnte der Referent sich nur auf wenige Aspekte konzentrieren. Aber diese haben gereicht, um den Zuhörer neugierig zu machen und mit Ausdrücken wie Haufendorf, Hangfussiedlung usw. vertraut zu machen. Der Gegensatz zwischen „arm und reich“ kann sichtbar gemacht werden. Jener, der Handel trieb, konnte sich mehr leisten als der Schiefertafel-Krämer. Aber es zeigt sich, dass das „arme Leute Haus“ auch seinen Reiz hat. Dem Referenten ist es gelungen bei den Zuhörern die Neugierde zu wecken.

August Rohr konnte dem Referenten ein Präsent aus der Region überreichen. Es kommt aus einem Weinberg, der ganz in der Nähe des GWA liegt.

### Das weitere Vorgehen

Vorstandsmitglied Rolf Kamm berichtet über die Lösung, die nach dem Stopp der Inventarisierung durch den Regierungsrat getroffen wurde.

Der Historische Verein (HV) ist aktiv geworden und der Regierungsrat hat auf die Motion vom 10. Februar sehr schnell reagiert und unterstützt das Anliegen jetzt doch, auch weil der Staatssäckel durch das HVG-Projekt Geld einspart.

Der Landrat hat im April das Geld gesprochen.

Der HVG hat sich verpflichtet 150'000 CHF von „privater“ Seite zu beschaffen. Dafür wird jetzt ein Konto eröffnet bzw. eine Bank gesucht. Dann werden Institutionen, Vereine, Stiftungen, Firmen etc. angefragt und erste Private, die grössere Beträge geben könnten. In einer nächsten Phase werden alle Mitglieder des HVG und ähnlicher Vereine angefragt. Dann werden auch Kleinspenden willkommen sein. Die Arbeiten am Projekt „Glarus Süd“ können wahrscheinlich in absehbarer gestartet werden. Für den Band „Glarus“ zu einem späteren Zeitpunkt ist ein neuer Effort nötig, um Sponsoren zu finden. Inskünftig soll über den Stand der Arbeiten in regelmässigen Abständen informiert werden, wie dies

mit dem heutigen Kurzreferat der Fall war.

Als Abschluss der interessanten Versammlung lädt der Präsident die Anwesenden zum Apéro ein, den Ursula Stoksa und ihr Team bereitgestellt haben.

10.06.2016

Der Protokollführer: Basil Collenberg

Der Präsident: Güst Rohr

Beilagen:

1. Präsenzliste
2. Entschuldigungen
3. Jahresbericht 2015 des GöV
4. Rechnung 2015 und Budget 2016
5. Revisorenbericht
6. Jahresbericht des GWA